

Dokumentation „Speed Dating Klimabildung“

Auftaktveranstaltung Klimabildungslandschaft Vogelsberg

Wann? Freitag, 28.03.2025, 16-18 Uhr

Wo? Adolf-Spieß-Halle Lauterbach

Dr. Alexandra Botzat

Koordination Klimabildungslandschaft Vogelsberg

AZN - Naturerlebnishaus Heideberg e.V.

Erbenhäuser Weg (außenliegend)

36320 Kirtorf

Tel. +49 6635 1492

Mob. +49 162 9324318

E-Mail: alexandra.botzat@azn-vogelsberg.de

Webseite: www.klimabildungslandschaft-vogelsberg.de

DANKE!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der Klimabildungslandschaft Vogelsberg am 28. März 2025 in der Adolf-Spieß-Halle Lauterbach – und ganz besonders für Ihr Engagement an den Thementischen beim Speed Dating zu Klimabildung!

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen: Beim nächsten Treffen am **7. Mai 2025 von 17:30 bis 20:30 Uhr** in der **vhs Alsfeld** möchten wir gemeinsam an den entstandenen Projektideen weiterarbeiten und die nächsten Schritte konkretisieren. Um **Anmeldung** wird gebeten.

Feedback

Wir freuen uns über Feedback zur Veranstaltung! https://s2survey.net/KBL_Veranstaltungsevaluation

Die Befragung ist anonym. Hier das **Veranstaltungskürzel: KBL-VB-V2**

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Klimabildung in Schule & Kita | 2 |
| 2. Lernort Gemüsegarten | 4 |
| 3. Naturnahe Gärten | 5 |
| 4. Netzwerk für Gemeinschaftsgärten im Vogelsberg | 6 |
| 5. Nachhaltiger Bildungsurlaub | 8 |
| 6. Rotes Höhenvieh | 10 |
| 7. Landschaftspflege im Naturschutz | 11 |
| 8. Nachhaltiges Reiseziel Vogelsberg | 12 |
| 9. Wasser & Kultur | 14 |
| 10. Waldpädagogik | 16 |
| 11. Biodiverser Baumgarten Laubach | 17 |
| 12. Mehr als nur Auto | 18 |
| 13. Baumpflanzaktionen | 19 |
| 14. Regionalmarke Vogelsberg Original | 20 |
| 15. Erdverbunden – Kunst und Kreativität | 21 |
| 16. Klimaschutz & Artenschutz | 24 |

Klimabildungslandschaften in Hessen

Im Auftrag von



Koordiniert von



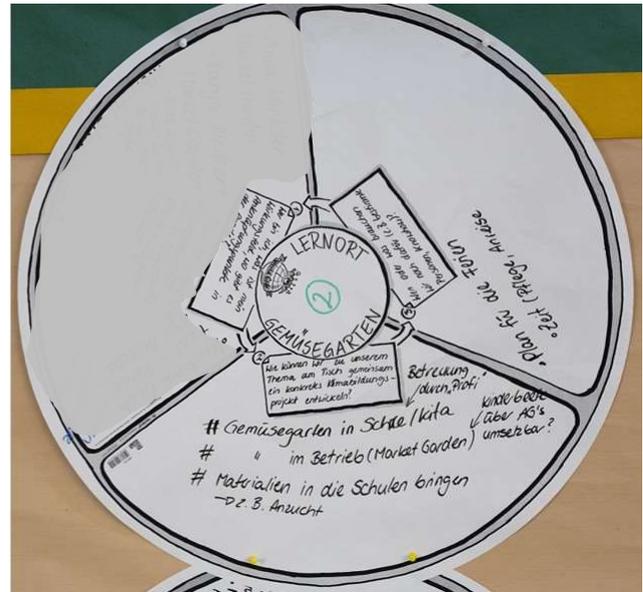
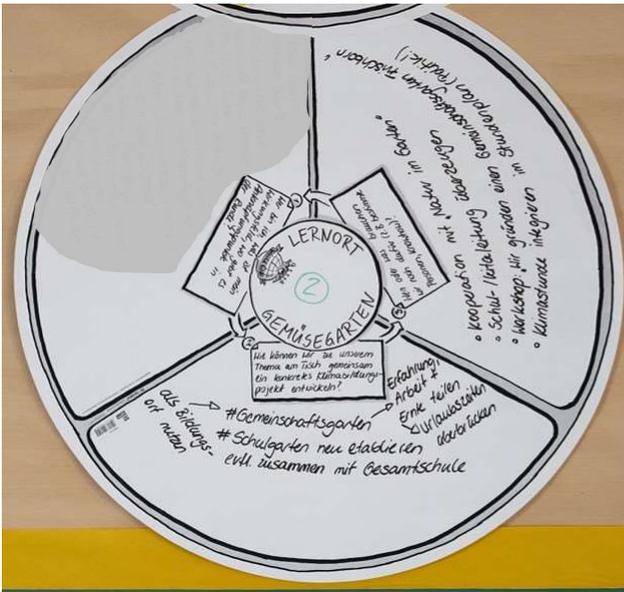
BNE in Hessen
Netzwerk Vogelsberg
Nachhaltigkeit lernen im
ländlichen Raum



- Ferien auf dem Bauernhof
- Schulungen für Multiplikatoren durch vhs
- Projektwoche
- Schulfest

Zu Frage 3:

- Überzeugte Lehrkräfte/Erzieherinnen und Erzieher
- „Standing“
- Widerspruch aushalten
- Mehr Freiräume
- „starke“ Kinder
- €?/Finanzen!
- MOBILITÄT!
- WSA (Whole School Approach) ← Landrat
 - Liegenschaft – Verpflegung – Pädagogik
- Wie erreichen wir die Gutwilligen?
- Schulamt
- ELTERN
- Jugendamt



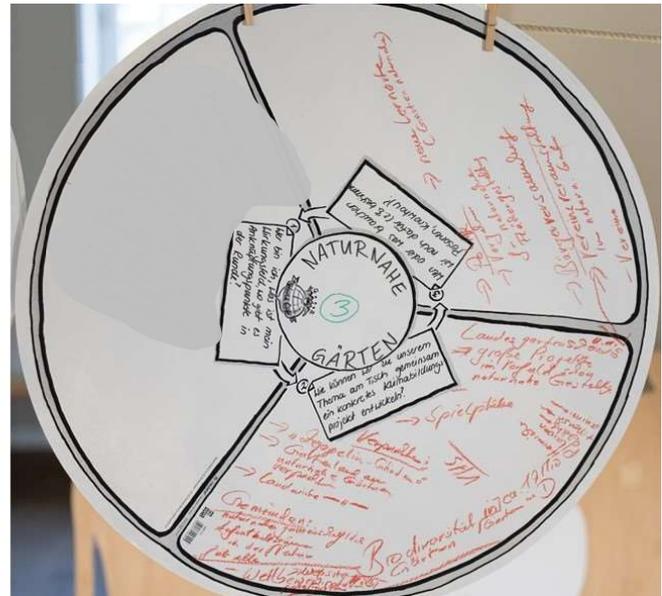
2. Lernort Gemüsegarten – Klimabildung durch gemeinsames Gärtnern und Naturerfahrung (Nina Lingner, klimafairein)

Zu Frage 2:

- Gemüsegarten in Schule und Kita ← Betreuung durch „Profi“
- Gemüsegarten im Betrieb (Market Garden) ← Kinderbeete durch AGs umsetzbar?
- Materialien in die Schule bringen (z.B. Anzucht), Schule bringt die Pflanzen dann wieder in den Betrieb
- Gemeinschaftsgarten
 - Als Bildungsort nutzen
 - Erfahrungen, Arbeit und Ernte teilen → Urlaubszeiten überbrücken
- Schulgarten neu etablieren, evtl. zusammen mit Gesamtschule

Zu Frage 3:

- Plan für die Ferien
 - Zeit (Pflege, Anreise...)
- Kooperation mit „Natur im Garten“
- Schul-/Kitaleitung überzeugen
- Workshop: „Wir gründen einen Gemeinschaftsgarten Frischborn“
- Klimastunde integrieren im Stundenplan (Politik!)



3. Naturnahe Gärten – Naturnahe private und öffentliche Gärten klimafreundlich gestalten und pflegen (Heike Beutlberger, Natur im Garten)

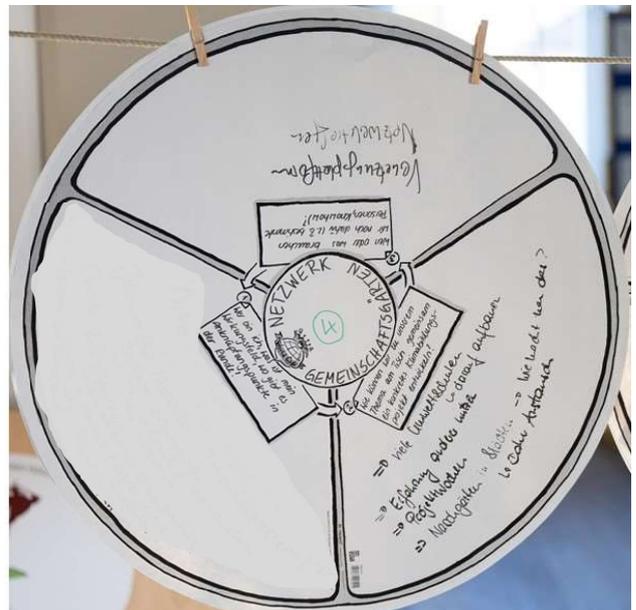
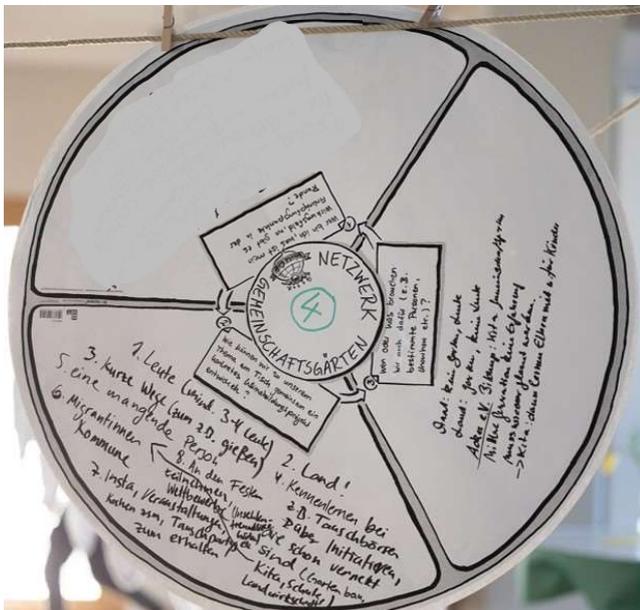
Zu Frage 2:

- OGV
- VHS offene Gärten
- Kindergarten
 - Sommerfest LAT
 - Vorträge
 - Bientafel/-tränke
- Interesse wecken
 - Schottergärten
- Kindergruppen
 - Waldwochen → mitgestalten
 - Kräuter verarbeiten
- Landesgartenschau → große Projekte im Vorfeld schon naturnahe Gestaltung
- Verpachten
 - „Zeppelin-Gärten“
 - Gartenland an naturnahe Gärten verpachten
 - Landwirte an naturnahe Gärten verpachten
- Gemeinden
 - Naturnahe gemeinschaftliche Aufenthaltsräume in der Natur für alle
 - Austausch durch OGV
 - Stadtgärtnerei

- Biodiversität in Gärten (ca. 17 Mio. Gärten in Deutschland)
 - Heimische Pflanzen
- Spielplätze

Zu Frage 3:

- Naturnahe Gärten in
 - Gemeinden
 - Krankenhäusern
 - Pflegeheimen
 - Schulen usw.
- Landfrauen, Schüler etc. → Webinare anbieten
- Politik, Bürgermeister → Vorbild für naturnahes gärtnern
 - Vorgaben für naturnahe Flächengestaltung
- Bürgerversammlungen, Vereinsveranstaltungen in naturnahen Gärten
- Neue Lernorte (Garten naturnah)



4. Netzwerk für Gemeinschaftsgärten im Vogelsberg - Austausch fördern, Gärten gründen, Gemeinschaft stärken (Dr. Sabine Schmalz, AZN – Naturerlebnishaus)

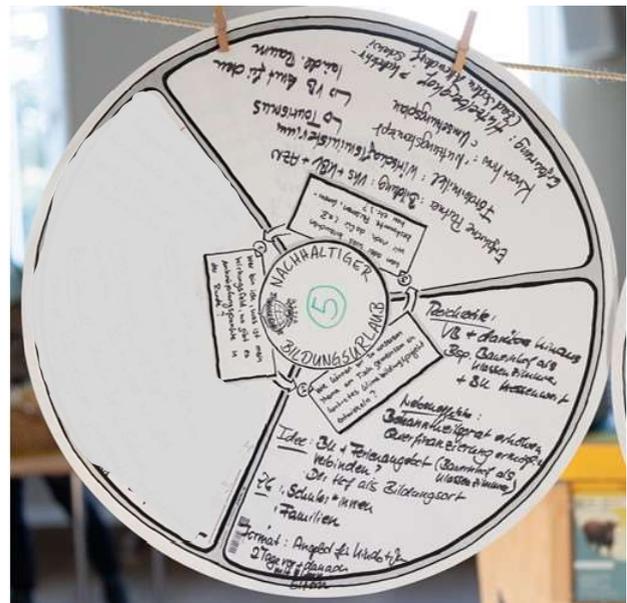
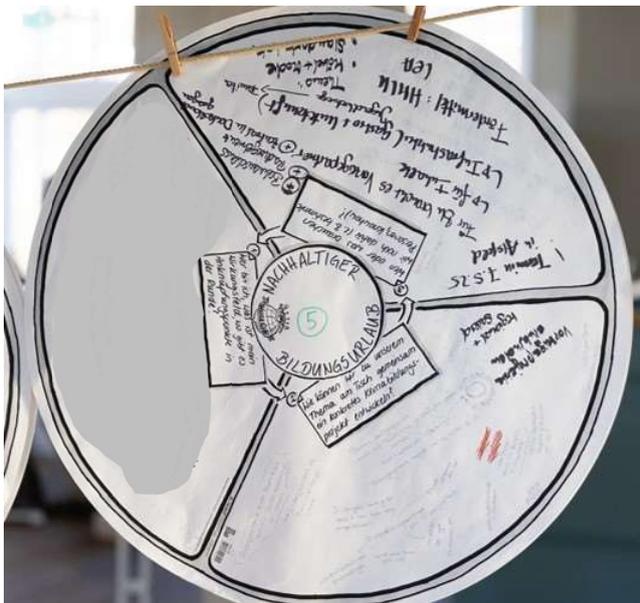
Zu Frage 2:

- Viele Umweltschulen → darauf aufbauen
- Erfahrung anderer nutzen
- Projektwochen

- Naschgärten in Städten
 - Wie macht ihr das?
 - Daher Austausch
- Mind. 3-4 Leute
- Land!
- Kurze Wege (z. B. zum Gießen)
- Kennenlernen bei z. B. Tauschbörsen → über Initiativen die schon vernetzt sind (Gartenbau, Kita, Schule, Landwirtschaft)
- Eine managende Person
- Menschen mit Migrationshintergrund, Kommune
- Insta, Veranstaltungen, zusammen kochen, Tauschpartys zum erhalten
- An den Festen teilnehmen, Wettbewerbe (Insektenfreundliche Gärten etc.)

Zu Frage 3:

- Vernetzungsplattform
- Netzwerktreffen
- Staat: kein Garten, Leute
- Land: Garten, keine Leute
- Acker e. V. Bildung: Kita Gemeinschaftsgarten, mittlere Generation keine Erfahrung muss wieder gelernt werden → Kita dann lernen Eltern mit und für Kinder



5. Nachhaltiger Bildungsurlaub – Themen, Orte, Kooperationen (Kirsten Wegwerth, vhs des Vogelsbergkreises)

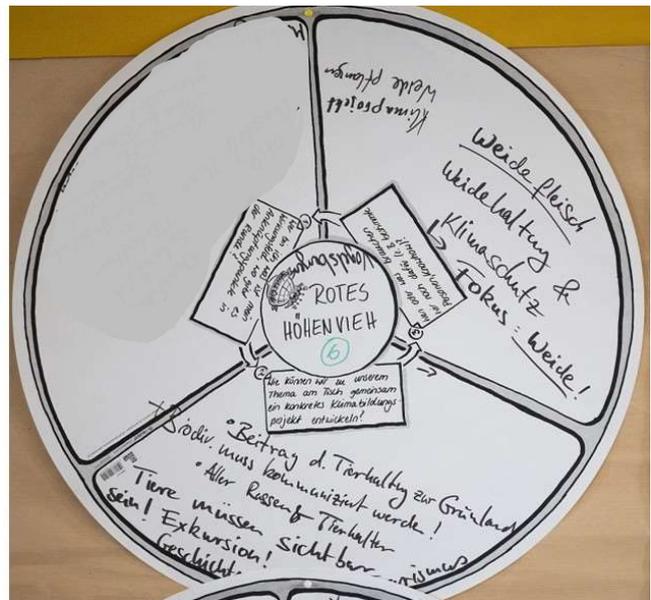
Zu Frage 2:

- Reichweite: VB und darüber hinaus z. B. Bauernhof als Klassenzimmer + BU hessenweit
- Nebeneffekte: Bekanntheitsgrad erhöhen, Querfinanzierung ermöglichen
- Idee: BU + Ferienangebot (Bauernhof als Klassenzimmer) verbinden?
 - Der Hof als Bildungsort
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Familien
- Format: Angebot für Kinder
 - 2 Tage vor und danach mit Eltern
- Vorzeigeprojekte einbinden
- Regional + saisonal
- BU bietet Raum und Zeit sich mit Themen auseinander zu setzen → BU als Familienbildungsurlaub
- Themen aufgreifen, die auch mit Tourismus verknüpft werden können (Klima, Landschaft, Ernährung etc.)
- Themenkreislauf...das ist auf dem Land möglich
- BU gibt Ideen und man kann was ausprobieren
- Diskussionsgrundlage für BU
 - Landwirtschaft hat Existenzängste
 - Land ohne Auto geht nicht
 - Wie wächst was? Wie schmeckt das?
 - Fleisch – Wo kommt das her?

- Nachhaltigkeitswerkstatt in Lauterbach
- Leerstandsnutzung – Café in alter Remise

Zu Frage 3:

- Erfahrene Partner Bildung: VHS + KBL + AZN
- Fördermittel: Wirtschaftsministerium
 - Tourismus
 - VB Amt für den ländlichen Raum
- Knowhow: Nutzungskonzept, Umsetzungsplan
- Erfahrung: Hutzelberghof? Kollektivsolawi (Bad Soden Allendorf)
- Für BU braucht es Vorzeigepartner
 - Für Inhalte
 - Infrastruktur (Gastro + Unterkunft, Jugendherberge f. Familien)
- Bahnanschluss
- Radwegekreuz
- Zentral in Deutschland gelegen
- Fördermittel: HMLU, LEA
- Thema: Möbel + Mode



6. Rotes Höhenvieh – Vermarktung von Weidefleisch (Thassilo Görden & Mario Hanisch, Ökomodellregion Vogelsberg)

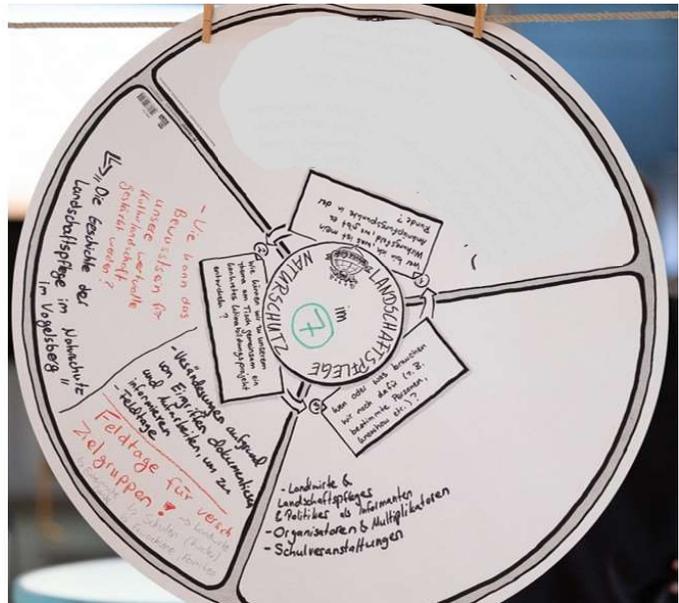
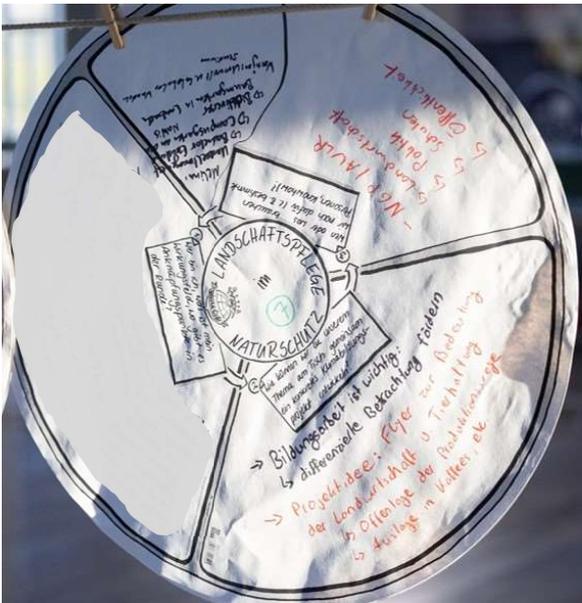
Zu Frage 2:

- Haltung
 - → CH₄ (Methan)-Bilanz
 - → Grünland
 - → Betriebe als Lernorte: Sichtbarkeit
- Landschaftspflege + Biodiversität
 - → Weide als Lebensraum
- Genuss aus der Region
- Hintergrundinfos am Produkt
- Beitrag der Tierhaltung zu Grünland und Biodiversität muss kommuniziert werden!
 - Aller Rassen und Tierhaltern
- Tiere müssen sichtbar sein! Exkursion
 - Geschichte & Weide! → Tourismus
- Klimaprojekt: Weide pflanzen
- Vogelsbergrind: Klimaschutz: Tiere zur Futterverwertung gebraucht!
- HS (Hochschule) Fulda → Kuh ≠ (ist kein) Klima-Killer

Zu Frage 3:

- Weidefleisch: Weidehaltung & Klimaschutz → Fokus: Weide!
- Marketing
- Testimonials (Anita Idel, Jan Haft): "Die wilde Weide und das rote Rind"

- 21.09.2025 – Slow Food Tag!
- Verbindung zu Wasser → FRA!
 - Stadt-Umland-Vertrag
- Kulturlandschaft



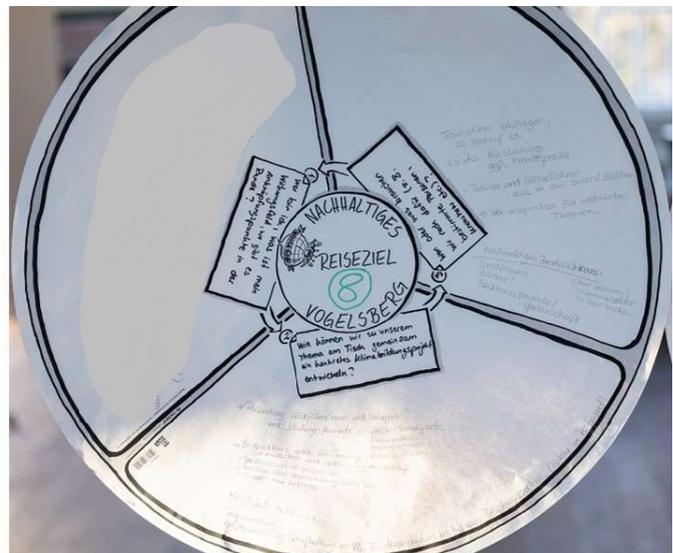
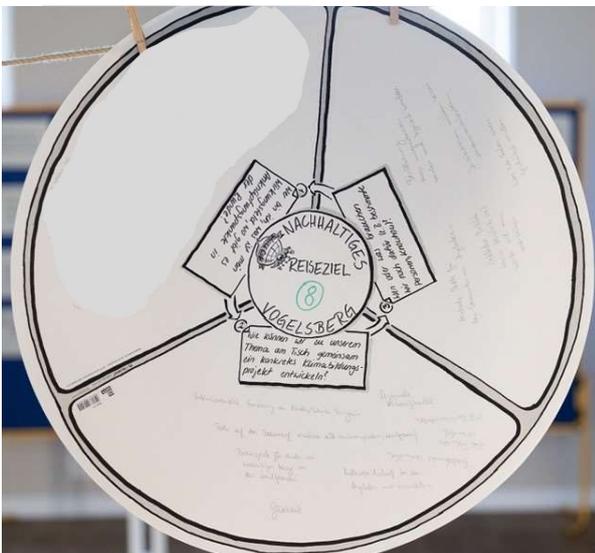
7. Landschaftspflege im Naturschutz – Grünland erhalten, Klima schützen, Biodiversität bewahren (Johannes Euler, Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg)

Zu Frage 2:

- Bildungsarbeit ist wichtig → differenzierte Betrachtung fördern
- Projektidee: Flyer zur Bedeutung der Landwirtschaft und Tierhaltung
 - Offenlage der Produktionswege
 - Auslage in Kaffees etc.
- Wie kann das Bewusstsein für unsere wertvolle Kulturlandschaft gestärkt werden? → „Die Geschichte der Landschaftspflege im Naturschutz im VB“
- Veränderungen aufgrund von Eingriffen dokumentieren und aufarbeiten, um zu informieren
- Feldtage für verschiedene Zielgruppen
 - Einheimische, Gäste
 - Landwirte
 - Schulen (Kinder)
 - Erwachsene, Familien

Zu Frage 3:

- NGP/ AWLR
- Landwirtschaft und Landschaftspfleger
- Politik
- Schulen, Schulveranstaltungen
- Öffentlichkeit
- Politiker als Informanten
- Organisatoren und Multiplikatoren



8. Nachhaltiges Reiseziel Vogelsberg - Nachhaltige Angebote für den Gast im Vogelsberg schaffen (Ilka Schacht, Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH)

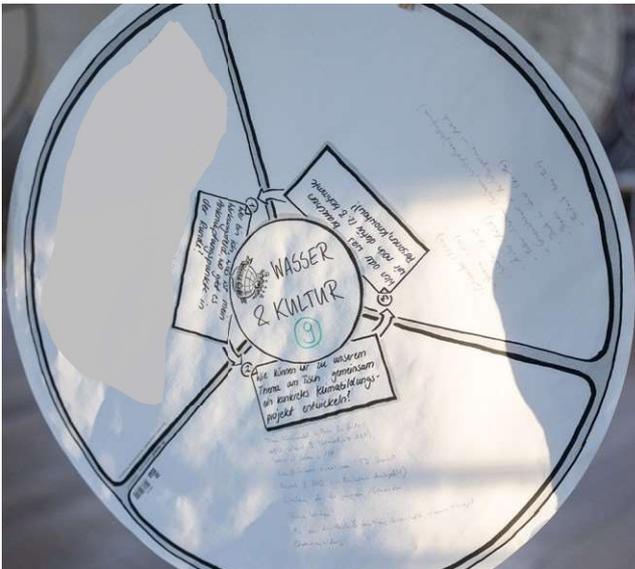
Zu Frage 2:

- Erlebnisorientierte Ernährung an Kinder/Schulen bringen
- Fahrten auf den Bauernhof verstärken mit Kombiangeboten (Landfrauen)
- Regionale Verkaufshalle
- Kulturlandschaft bei den Angeboten mit vermitteln
- Gästekarte
- Ferienspiele für Kinder mit nachhaltigem Bezug von den Landfrauen
- Brauchtum, alte Traditionen vermitteln z. B. Backhaus backen
- Ausbildung Gästeführende und Naturpark und Schulungsformate
 - Sprache/ Fremdsprache
 - Kommunikation
 - Umgang mit Gästen

- Rechte und Pflichten
- Brotbackkurs auch für Touristen, Schaubacken mit Verköstigung und Verkauf
 - Backhausvereine ansprechen
 - Termine über Veranstaltungskalender
 - Gruppen auf Anfrage
- Kreisläufe erklären → Regionaltag, Kräuterwanderung, Schafhaltung im VB, Fleischverarbeitung bis hin zum Geschmackserlebnis (Einkehr im Restaurant)

Zu Frage 3:

- Zentrale Stelle für das Sammeln von Angeboten
- Örtliche Politik muss sensibilisiert werden und muss unterstützen
- Bevölkerung muss mitgenommen und begeistert werden
- Institutionen müssen besser zusammenarbeiten
- Was wir haben muss geschützt werden
- Touristiker abfragen, ob Bedarf ist
 - VHS Kursleitung ggfs. Fremdsprache
- Trainer und Gästeführer aus den Orten/ Städten
- IHK ansprechen für rechtliche Themen
- Nachhaltiger Brotbackkurs → Tour anbieten: Getreidefelder, Brot backen
 - Landfrauen
 - Bäcker?
 - Backhausfreunde/-gemeinschaft



9. Wasser & Kultur – Wie kulturelle Bildung uns die Bedeutung von Wasser näherbringt und für eine resiliente Zukunft verbindet (Carolin Henningsen, Vogelsbergkreis – Kulturförderung)

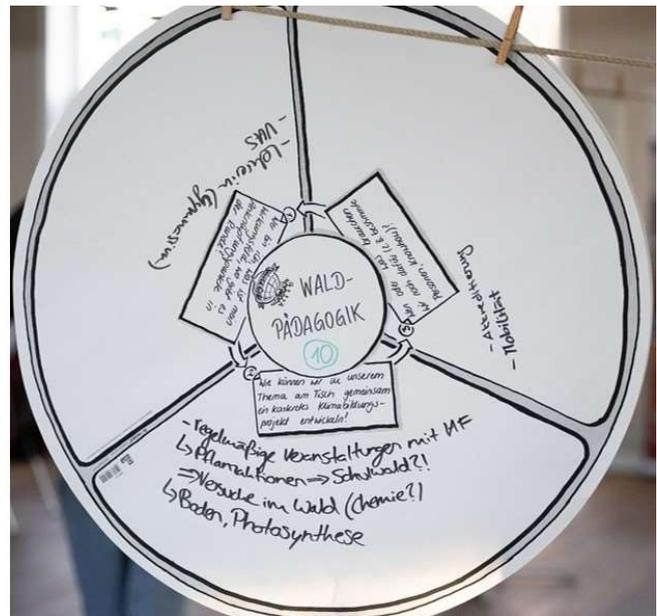
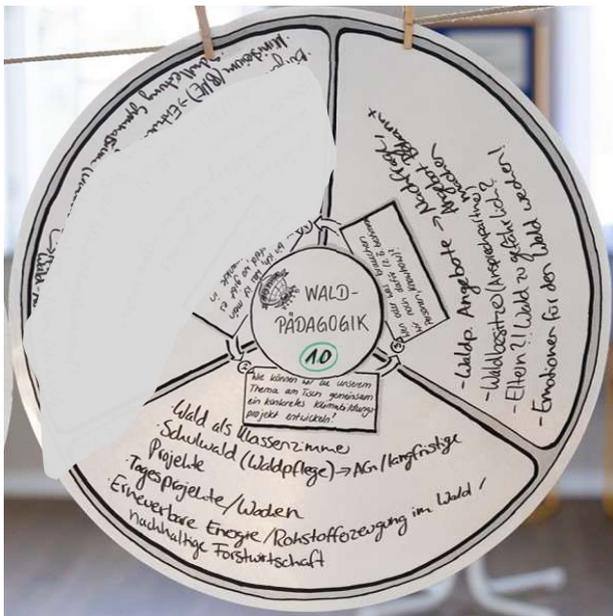
Zu Frage 2:

- Projekt Wasserlauf 2.0 – das Wasser kommt wieder an die Mündung
 - FRAGE: Neues Konzept oder genauso nochmal? Bezug Vernetzungskonzept der Landesgartenschau?
 - Vernetzte Bildung mit Schulen
 - Rad fahren
 - Ziel: Öffentlichkeitsarbeit für den Grundwasserschutz! → Wassercent → Brauchwasserleitung
- Wasser in Ulrichstein kostet doppelt so viel wie in Frankfurt, weil weniger Einwohner
- ANDERS mit Wasser umgehen SREDNA in der Industrie und im Privathaushalt
- Wasserbeispiel mit Kindern – Wieviel Wasser verbraucht jeder am Tag? → mit Eimern aus dem Fluss schöpfen
- Wasserexperimente und Aufführungen von Kindern
 - In Wahlpflichtunterricht verstetigen
 - Raus gehen
 - Mehr Schülerinnen und Schüler
- Thema Klimawandel im Fach Bio fehlt
- WPU Klasse 9 (Lernwerkstatt AZN); „Wasser ist Leben“ v. AZN
- Zukunftsvisionen visualisieren 3D Querschnitt
- Projekt für BNE (in Bangladesch durchgeführt)
- Schulen als Zielgruppen/ Gemeinden
- „Grüne Wochen“

- Mix aus künstlerisch und Vermittlung/ Wissenschaft = neues Konzept
- Erwachsenenbildung

Zu Frage 3:

- Wasserschule Unterfranken als Blaupause? ggf. in Kooperation mit der Landwirtschaft und Naturschutz → Bauernhof als Klassenzimmer
- LANDESGARTENSCHAU → 2 Geschäftsführer → 11 Kommunen
 - Konzept „Wir sind Garten“
 - Grünes Klassenzimmer
 - Michael Ruhl → Erlebnispädagogisches Konzept Vulkaneum
 - Niddaabschnitt als Bildungsraum
- Entscheider (Politik)
- Vereine (AZN)
- Schulen/ Kita
- Ämter (AWLR)
- Kulturinstitutionen (Büchereien, Lichtspielhaus, Kulturspinnerei)
- Gemeindehäuser als Ausstellungsräume mit Material
- Duett in Wasser (Künstler)
- Praxis
- Forstamt (Hessen Forst)



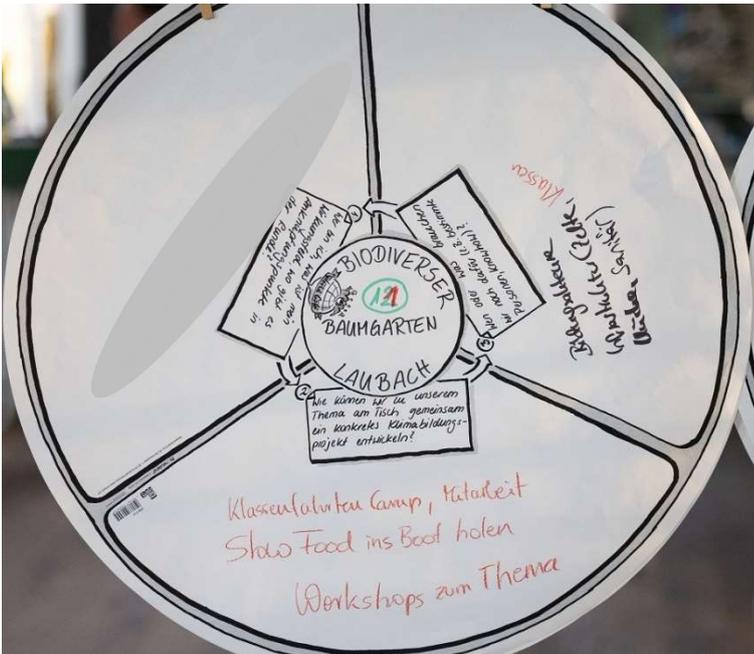
10. Waldpädagogik– Der Wald als Lernort für Klimaschutz und Nachhaltigkeit (Eva Bonk & Hilke Brandt, Regionalstellen Waldpädagogik HessenForst Mittel- und Osthessen)

Zu Frage 2:

- Regelmäßige Veranstaltungen mit Hessen Forst
- Pflanzaktionen → Schulwald?!
- Versuche im Wald (Chemie?)
- Boden, Photosynthese
- Wald als Klassenzimmer
- Schulwald (Waldpflege) → AG/ langfristige Projekte
- Tagesprojekte/ Wochen
- Erneuerbare Energien, Rohstoffherzeugung im Wald/ nachhaltige Forstwirtschaft

Zu Frage 3:

- Akkreditierung
- Mobilität
- Waldpädagogische Angebote → Nachfrage/ Angebot bekannt machen
- Waldbesitzer (Ansprechpartner)
- Eltern (Wald zu gefährlich?)
- Emotionen für den Wald wecken!



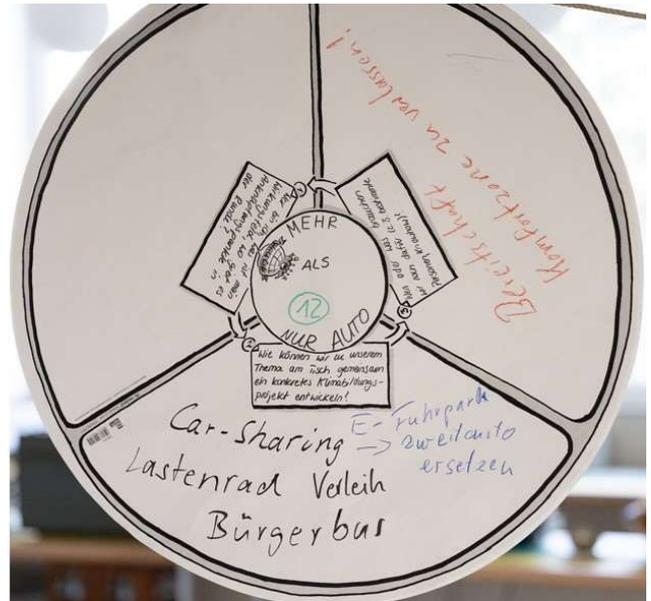
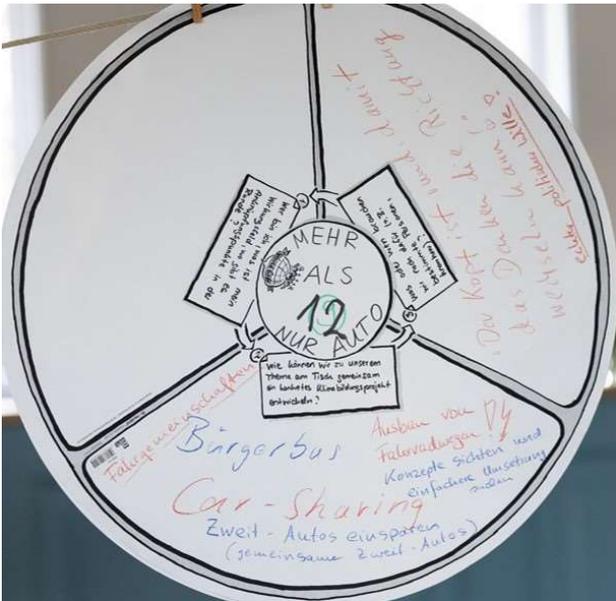
11. Biodiverser Baumgarten Laubach - Biodiversität, Klimamanagement und menschliche Bedürfnisse (Jakob Nolte, Biodiverser Baumgarten Laubach)

Zu Frage 2:

- Klassenfahrten Camp
- Mitarbeit
- Slow Food ins Boot holen
- Workshops zum Thema

Zu Frage 3:

- Bildungsakteure
- Infrastruktur (Zelte, Klassen, Küche, Sanitär)



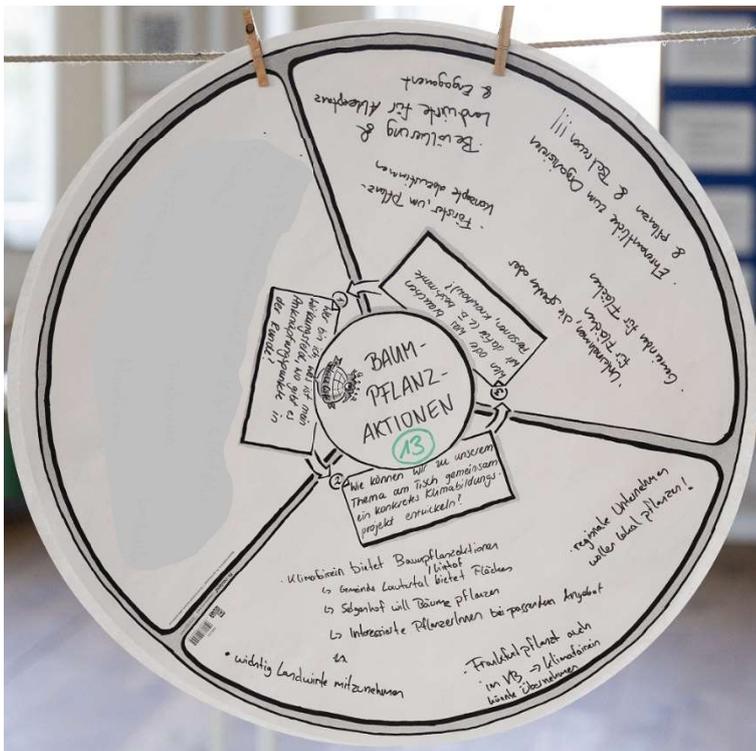
12. Mehr als nur Auto – alternative Mobilitätskonzepte für die Region (Mike Poschen, NaturFreunde Vogelsberg & Andreas Fey, Aktionsbündnis für Vielfalt Kirtorf/AZN)

Zu Frage 2:

- Fahrgemeinschaften
- Bürgerbus
- Lastenrad-Verleih
- E-Fuhrpark
- Car-Sharing (Zweit-Autos einsparen, gemeinsame Zweit-Autos)
- Ausbau von Fahrradwegen
 - Konzepte sichten und einfache Umsetzung suchen

Zu Frage 3:

- "Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann!"
- Echter politischer Wille
- Bereitschaft Komfortzone zu verlassen



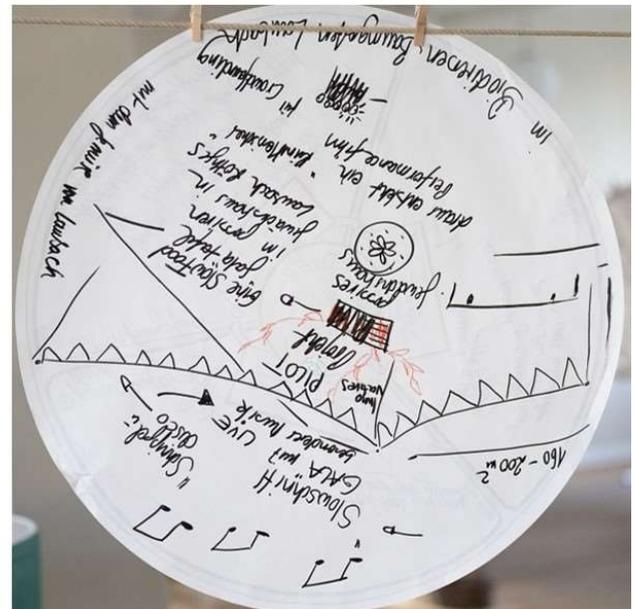
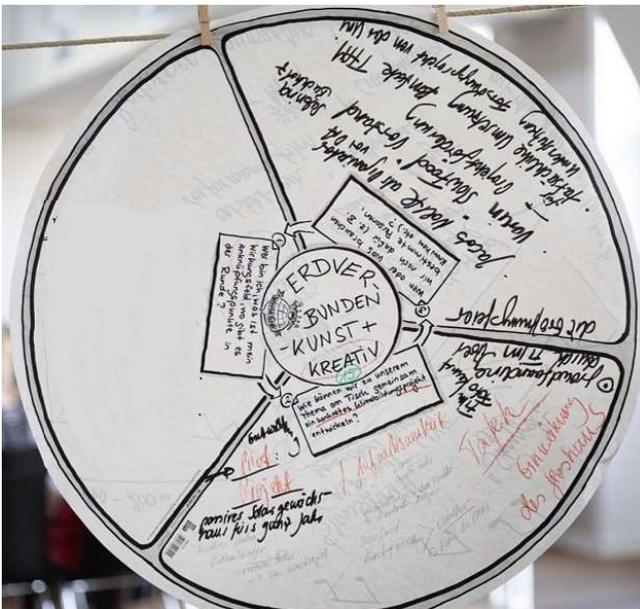
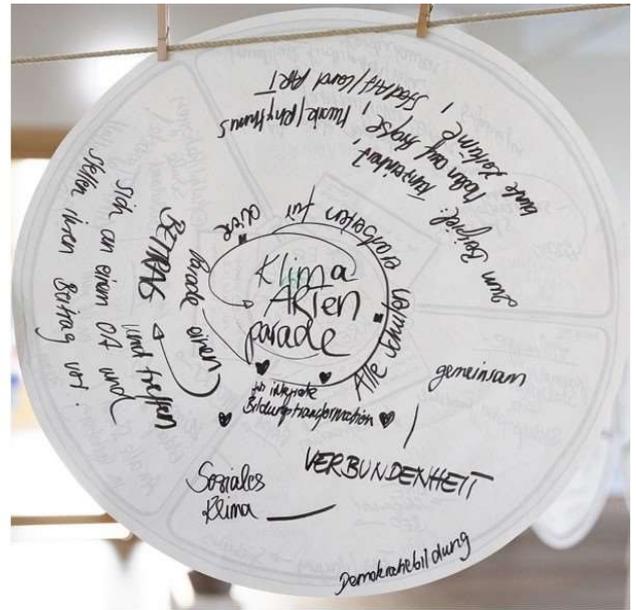
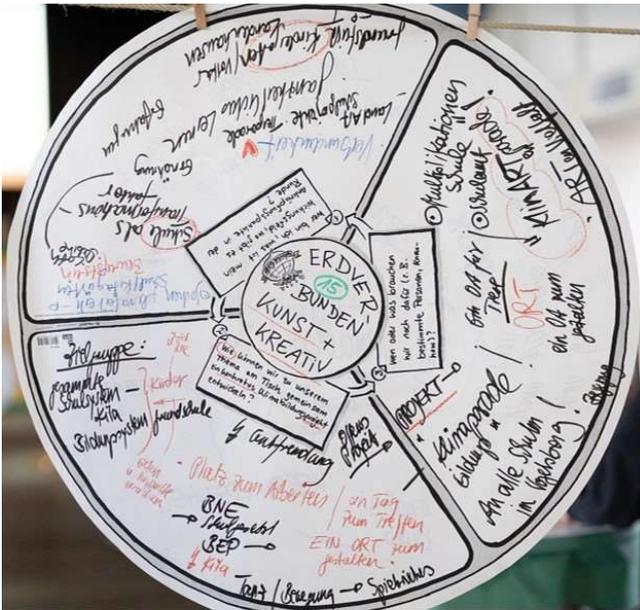
13. Baumpflanzaktionen – Bäume für das Klima (Leon Kreuder, klimafairein)

Zu Frage 2:

- Klimafairein bietet Baumpflanzaktionen
 - Gemeinde Lautertal/ Kirtorf bietet Flächen
 - Selgenhof will Bäume pflanzen
 - Interessierte Pflanzende bei passendem Angebot
- Frankfurt pflanzt auch im VB → klimafairein könnte übernehmen
- Regionale Unternehmen wollen lokal pflanzen
- Wichtig Landwirte mitzunehmen

Zu Frage 3:

- Unternehmen die spenden oder für Flächen
- Gemeinden für Flächen
- Ehrenamtliche zum Organisieren, Pflanzen und Betreuen
- Förster um Pflanzkonzepte abzustimmen
- Bevölkerung und Landwirte für Akzeptanz und Engagement



15. Erdverbunden – Kunst und Kreativität als Brücke zwischen Mensch und Natur (Katja Niebuhr, MobileARTentfaltung)

Zu Frage 1:

- Verbundenheit <3
- LandArt
- Schulprojekte
- Tierparade
- Ganzheitliches Lernen
- Schule als Transformationsfaktor
- Kindergärten
- Ernährung
- Erfahrungen

- Schul-/Kitagärten

Zu Frage 2:

- Zielgruppe:
 - Gesamtes Schulsystem – Kita
 - Bildungssystem Grundschule
 - Über die Kinder Eltern und Verwandte erreichen
- Platz zum Arbeiten
- Ein Tag zum Treffen, ein Ort zum Gestalten
- BNE → Schulgesetz → BEP (Bildungs- und Erziehungsplan)
- Tanz/Bewegung → Spielerisches
- Offenes Projekt
 - Klimabildungsparade → an allen Schulen im Vogelsberg → Begegnung
 - KlimARTParade
 - ARTenVielfalt
 - Ein Ort für Tiere
- **KlimaARTENparade** (für integrale Bildungstransformationen)
 - Alle Schulen erarbeiten für diese Parade einen Beitrag und treffen sich an einem Ort und stellen ihren Beitrag vor; z.B.: Tanzeinheit, Malen auf Straße, Musik/Rhythmus, bunte Kostüme, StadtArt/LandArt
 - Soziales Klima → Verbundenheit → gemeinsam
 - Demokratiebildung
- **Passives Solargewächshaus** fürs ganze Jahr
 - Kreatives Denken
 - Problemlösungen
 - Innovatives Denken
 - Slow Food
 - Kunst + Essen
 - Esskultur → Kunst des Essens
 - Aufmerksamkeit
 - Ort: Teich
 - Lesung: Cornelia Funke
 - Veranstaltungen in dem Kontext
 - Laubach-Röthges

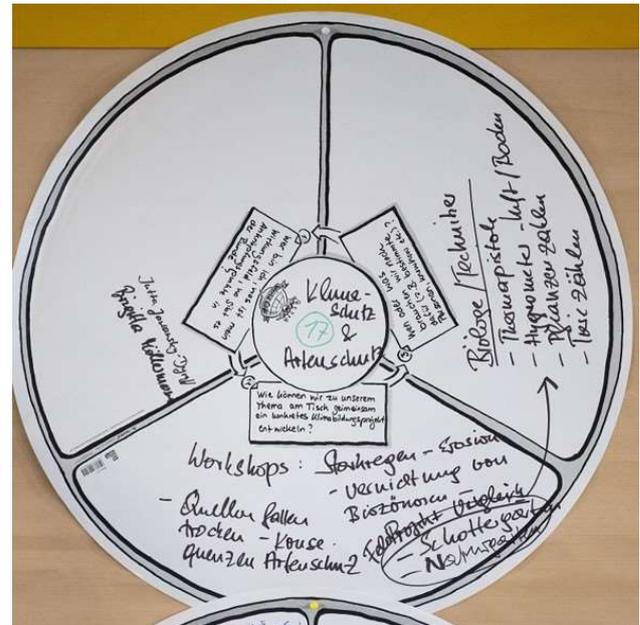
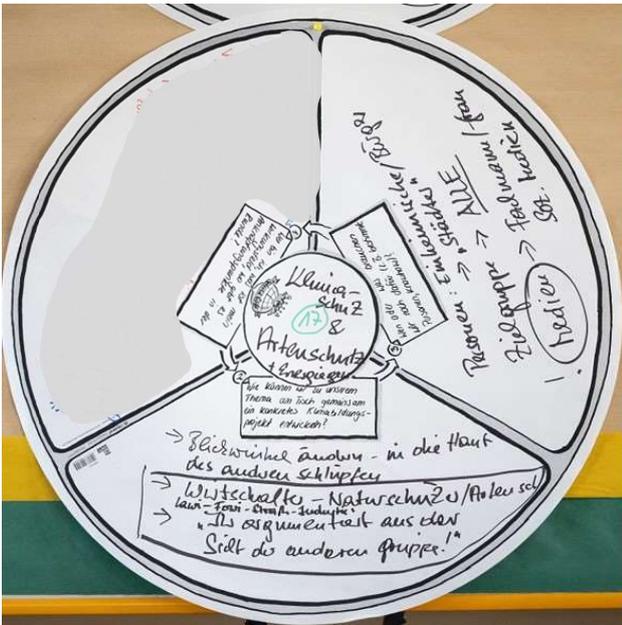
- Tafeln
- Einweihung des Gewächshauses
 - Film/Fotokunst
 - Crowdfunding durch Film über die Eröffnungsfeier

- **Innovatives Pilotprojekt**

- Eine Slow-Gala-Tafel im passiven Solargewächshaus in Laubach-Röthges
 - „Schnippel“disco → Slow Schnitt-Gala mit besondere LIVE Musik
- Daraus entsteht ein „künstlerischer“ Performance-Film für Crowdfunding
- Im Biodiversen Baumgarten Laubach, mit dem Gemüse von Laubach

Zu Frage 3:

- Multiplikationen
 - Schule
 - Schulamt
- Jakob Nolte als Organisator vor Ort (Biodiverser Baumgarten Laubach)
- Verein Slow Food Vorstand
 - Projektförderung
- Für tatsächliche Umsetzung konkrete THM (Technische Hochschule Mittelhessen)
 - Unterstützung durch Forschungsprojekt von der Uni



16. Klimaschutz & Artenschutz (Dr. Bernd Ott, Vogelsbergluchs e.V.)

Zu Frage 2:

- Blickwinkel ändern → in die Haut des anderen schlüpfen
 - Wirtschaftler – Naturschützer/Artenschützer – Landwirtschaft – Forstwirtschaft – Straßen-Industrie
 - „Ihr argumentiert aus der Sicht der anderen Gruppe!“
- Workshops
 - Starkregen-Erosion
 - Vernichtung von Biozöosen
 - Quellen fallen trocken – Konsequenzen Artenschutz
- Feldprojekt-Vergleich
 - Schottergärten
 - Naturgärten

Zu Frage 3:

- Personen: Einheimische/Bürger → „Städter“
- Zielgruppe: ALLE
- ! Medien → Fachmann/-frau → Soziale Medien
- Biologe/Techniker
 - Thermapistole
 - Hygrometer – Luft/Boden
 - Pflanzenzahlen
 - Tiere zählen